

# Prince of White Tiger

## 12.Chap up! x3

Von Rei

### Kapitel 2:

#### 2. Kapitel

Sofort wurde Ray von beiden umarmt. „Oh man Ray! Wir haben dich echt vermisst. Schön, dass du wieder da bist.“, sagte Lee, während er den kleineren fest an sich drückte. Ray erwiderte die Umarmung. „Ich freue mich auch euch wieder zu sehen, Lee. Wie geht's euch? Wie geht's den anderen? Ist hier was passiert, nachdem ich weg war? Ihr müsst mir alles erzählen!“ Sie lösten die Umarmung und der Blauhaarige lachte los. „Was gibt's denn da zu lachen, Saka?“, fragte Ray gespielt beleidigt. Der Blauhaarige, Sakataki, grinste ihn an. „Du bist immer noch so neugierig wie früher.“, bekam er zur Antwort. „Und wenn schon“, schmollte Ray und streckte seinen besten Freunden die Zunge raus, „Und? Was wollen wir machen?“

Kai war wieder ins Haus zurückgekehrt. Er lag auf seinem Bett und hörte Musik. Als er aus dem Nachbarzimmer Geschrei hörte schreckte er hoch. Er grummelte etwas, was nach `Diese Idioten´ klang, erhob sich und ging nachsehen, was der Kindergarten jetzt wieder angestellt hatte. Der Russe klopfte an die Tür, doch es machte keiner auf. //Sind die jetzt auch schon schwerhörig?// Er klopfte noch einmal lauter. Doch wieder blieb die Tür verschlossen. Sichtlich schlecht gelaunt öffnete der Russe sie einfach und trat ein, woraufhin er auch schon ein Kissen an den Kopf bekam. Seine Augenbraue zuckte gefährlich. Jeder, der Kai kannte, wusste, dass das nichts Gutes bedeutete. Der Russe kochte förmlich. „TYSON!“, brüllte er und ging auf den Japaner zu, der sich hinter dem Bett zu verstecken versuchte. „Oh, ähm...hallo Kai...hab dich gar nicht gesehen. So-Sorry wegen dem Kissen, hä,hä.“, stotterte Tyson und kratzte sich verlegen am Kopf. Das ganze Zimmer war übersät mit weißen Federn aus den Kissen. Wie Schnee fielen die Feder zu Boden. //Diese verdammten...Volltrottel!!! Womit hab ich das bloß verdient?!// Kai war nun auf 180. „Ihr räumt das auf der Stelle auf!! Das wird Konsequenzen haben, darauf könnt ihr Gift nehmen. Wenn ich gleich noch mal hier reinkomme und ihr immer noch nicht aufgeräumt habt, DANN KÖNNT IHR IM URLAUB TRAINIEREN!“, brüllte Kai. „Wir räumen das sofort auf Kai.“, meinte Max, der, im Gegensatz zu Tyson, gemerkt hatte, dass Kai sehr wütend war und das auch ernst meinte.

„Das hoffe ich auch für euch. Mir macht es überhaupt nichts aus euch im Urlaub trainieren zu lassen und Tyson setz ich am besten auf Diät!“ Bei dem Wort `Diät´ machte Tyson große Augen und sammelte sofort ein paar Federn ein, während Max

einfach dastand und den Blauhaarigen aus großen Augen ansah. „Was stehst du hier so blöd rum? Räum gefälligst auf!“, sagte Kai an den Ami gewandt und verließ das Zimmer der beiden Chaoten.

Er überquerte den Flur und wollte auch gleich in sein Zimmer verschwinden, doch vor Rays Zimmer machte er Halt. Er glaubte etwas gehört zu haben. Er näherte sich dem Zimmer und blieb kurz vor der Tür stehen. // Vielleicht ist Ray ja wieder zurück? Als ich kam war er nicht da...Ja, es ist bestimmt nur Ray...// Doch plötzlich wurde er durch ein lautes Poltern aus seinen Gedanken gerissen. // Was macht dieser Idiot denn da?//, fragte sich Kai. Er war kurz davor zu klopfen, doch er hielt inne. //Was soll ich ihm denn sagen, wenn er fragt was ich will?

Soll ich ihm sagen, dass ich ein Poltern gehört habe und nachsehen wollte was passiert ist? Es kann mir doch total egal sein, was passiert ist. Ich geh da jetzt rein und schnauz ihn an, dass er leiser sein soll, was sonst? Was mach ich mich denn hier zum Affen? Bei den anderen zwei mach ich mir ja auch keine Gedanken, was ich denen sagen soll. Wieso dann bei Ray?//, Kai seufzte. Er wusste die Antwort doch schon längst. Er versuchte sie aber so gut es ging zu verbergen. Er klopfte an Rays Tür. Stille. Der Russe klopfte noch mal. Wieder Stille. // Ich bin mir sicher, dass ich was gehört habe.// Mit diesem Gedanken öffnete er die Tür und betrat Rays Zimmer. Ray war nicht da.

Er sah sich um. Das Zimmer war genauso groß wie seins. Auch die Einrichtung war fast identisch: Ein Bett, ein Schrank, ein Schreibtisch, ein Laptop und ein Regal. Außerdem gab es einen Balkon, wie auch in seinem Zimmer. Die beiden Balkons waren nebeneinander, sodass sie miteinander reden konnten. Nur zu gut, dass die Balkons der zwei Chaoten auf der anderen Seite waren.

Wie schon gesagt waren die Zimmer fast identisch. Aber nur fast. Rays Zimmer hatte blaue und weiße Wände. Die langen Wände waren blau und die kurzen waren weiß. An den blauen Wänden hing jeweils ein Banner in weiß und blau mit dem gleichen Tigerkopf darauf, wie im Wohnzimmer. //Was das wohl bedeutet?// Auf einem kleinen Tisch standen viele verschiedenen Räucherstäbchen, Kerzen und ein kleiner Zengarten. Über der Balkontür befand sich ein Klangspiel mit Ying und Yang Zeichen. Von dem ganzen Umsehen hätte Kai beinahe vergessen, warum er eigentlich hier war. // Ich bin mir sicher, dass ich etwas gehört habe...//Kai sah sich noch mal um. Nichts. Niemand war im Zimmer, der das Geräusch gemacht haben konnte und es lag auch nichts auf dem Boden, das runter gefallen sein konnte. Also verließ Kai kopfschüttelnd das Zimmer. Als er die Tür zu seinem Zimmer öffnen wollte, hörte er wieder das Geräusch. Also ging er wieder nachsehen. Doch wieder war niemand zu sehen. Der Russe schüttelte verwirrt den Kopf und ging in sein Zimmer.

// Woher kam das Geräusch bloß? Ich bin mir sicher dass es aus Rays Zimmer kam. Hm... Oh man was zerbreche ich mir den Kopf darüber. Das Geräusch kam bestimmt von draußen. Wenn Ray nicht da ist kann es ja nur von draußen kommen...// Zwar hatte er es geschafft seine Gedanken von dem Geräusch loszureisen, aber jetzt beschäftigten sie sich mit etwas anderem, mit jemand anderem, besser gesagt mit: //Ray...wo ist er eigentlich? Ich hab ihn seit heute morgen nicht gesehen. Irgendwie ist es total langweilig hier ohne ihn. Wo bist du nur mein Kätzchen?//, fragte sich Kai und seufzte. Er hatte Ray wieder Mal als `sein Kätzchen´ betitelt. //Verdammt. Kann man diese Gedanken denn nicht abschalten? Ich weiß ja, dass ich in ihn verliebt bin, dass brauchen mir meine Gedanken nicht täglich von Neuem zu sagen.// Der Russe

ging ins Wohnzimmer, legte sich auf die Couch und schaltete den Fernseher an.

Ray, Lee und Sakataki hatten inzwischen alle Neuigkeiten ausgetauscht, so erfuhr Ray zum Beispiel dass Mariah vorhatte mit Emily, mit der sie sich mittlerweile gut angefreundet hatte, in Amerika zur Schule zu gehen oder dass Sakataki sich nun offiziell als schwul geoutet hatte, um die nervigen Mädchen loszuwerden, die nun aber noch mehr an ihm hängen.

Ray seufzte. „Wasn los, Ray?“, fragte Lee besorgt. Er merkte es sofort, wenn es einem nicht gut ging. „Du siehst so niedergeschlagen aus. Ist was passiert?“, fragte Sakataki. Ray seufzte erneut, war er wirklich so leicht zu durchschauen? Schließlich erzählte Ray ihnen von seinem Problem, dass seine Freunde mit ihm in die Stadt wollten und seiner Befürchtung, dass sein Geheimnis auffliegen könnte. Stille herrschte unter den Freunden. Jeder schein zu überlegen.

„Ray, du hast zwei Möglichkeiten.“, unterbrach Sakataki die Stille. Er machte eine kurze Pause und blickte zu Ray. Dieser sah ihn aus großen Augen hoffnungsvoll an. „Die erste wäre: Du musst dich so verkleiden, sodass dich niemand erkennt, was ziemlich schwer sein wird, oder...“, er brach wieder ab und ließ seinen Blick schweifen, bis er schließlich am See hängen blieb. „Oder was?“, fragte Ray und tat es Sakataki nach. „...oder du sagst ihnen die Wahrheit.“

Nyan~ das 2. Kapi hat sich nicht besonders verändert, ne?^^  
Kommi wie immer erwünscht.